

Get kids into survey!

ELAINE BALL | HARROGATE, UK

icht nur die deutsche Vermessungsbranche leidet unter Nachwuchssorgen. Auch Großbritannien oder die USA bekommen mehr und mehr Schwierig-

keiten, ausreichend geodätisches Fachpersonal zu rekrutieren. Was also tun gegen den sich zuspitzenden Fachkräftemangel? Geo Ginger & Prof. Topo haben das Problem erkannt und springen fortan ihrer deutschen Pixi-Freundin im Kampf um die Kids bei.

Vor drei Jahren schlug die britische Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) Alarm und erklärte, dass eine Vielzahl ihrer Mitglieder aufgrund fehlender qualifizierter Vermessungsfachleute wachsende Probleme bei der Personalbeschaffung beklagten. Und das amerikanische Fachmagazin »Point of Beginning« (POB) veröffentlichte in seiner Juni-Ausgabe 2016 |1| besorgniserregende Zahlen. Laut dem U.S. Bureau of Labor Statistics waren damals von insgesamt 65.000 beschäftigten Vermessern und Kartografen gerade einmal noch 9.000 jünger als 35 Jahre.

Mittlerweile hat das Nachwuchsproblem der Vermessungsbranche die Öffentlichkeit erreicht. Unlängst berichtete der »Daily Telegraph« in seiner Online-Ausgabe vom 16. November 2017 2, dass fast zwei Drittel der befragten RICS-Mitglieder Rekrutierungsprobleme haben und deutlich den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften verspüren (siehe Diagramm). Damit verbunden war die Einschätzung, dass sich der Fachkräftemangel in der Vermessungsbranche bereits negativ auf die Bautätigkeit auswirkt.



Um die Zukunft der Branche zu sichern, hat die International Federation of Surveyors (FIG) bereits 2006 das Netzwerk der »Young Surveyors« (fig.net/ys) ins Leben gerufen. Und die amerikanische National Society of Professional Surveyors hat in Anlehnung daran ihr eigenes Netzwerk zur Unterstützung von Nachwuchskräften aufgebaut (nsps.us.com/YSNetwork), das Vermessungsfachleuten bis zum Alter von 35 Jahren bzw. innerhalb von zehn Jahren nach Abschluss eines geodätischen Bachelor- oder Masterstudiums offensteht. All dieses Engagement zielt aber vorrangig auf die Unterstützung jener Nachwuchskräfte, die bereits für die Geodäsie gewonnen sind.

Es gibt jedoch eine viel grundlegendere Herausforderung zur Lösung des Nachwuchsproblems. Nämlich Kinder überhaupt erst einmal mit dem Vermessungswesen vertraut zu machen und erstes Interesse daran zu wecken. Aber wem sage ich das! Gerade in Deutschland wurde ja mit dem Pixi-Büchlein »Ich hab eine Freundin, die ist Geodätin« ein erfolgreicher Anlauf unternommen, die Welt der Geodäsie kindgerecht zu vermitteln. Genauso wie mit der vom BDVI mitinitiierten und fachlich begleiteten Ausgabe des VDIni-Club-Magazins rund um das Thema »Vermessung« (bdvi-bb.de/vdini.pdf), das ich erst jetzt im Nachhinein kennengelernt habe.

Mit meiner Firma habe ich mich seit jeher der Förderung und Aufrechterhaltung hoher Standards in der Ausbildung und der Berufsausübung der »geospatial industry« verschrieben. Dabei ist es mir eine Herzensangelegenheit, gerade das Interesse der jungen Generation zu wecken und ein Bewusstsein für das spannende Berufsfeld der Geodäsie zu vermitteln. Mit auf die jüngste Zielgruppe der Generationen Z (1996–2010) und Alpha (2011–2025) zugeschnittenen unterhaltsamen und spielerischen Bildungsangeboten möchte ich dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad des Vermessungswesens zu steigern.

Als Teil dieser Kampagne entwerfe ich Poster, die typische Vermessungsjobs vorstellen und die Vermessungsingenieure bei ihrer Arbeit zeigen. Die Plakate richten sich zuallererst an Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Angesprochen sind natürlich aber auch Vermesser-Eltern, die ihren Kindern schon immer einmal die spannende Welt ihres beruflichen Tuns vor Augen führen wollten.

Zwei dieser Poster liegen bereits gedruckt vor. Mit einem Augenzwinkern veranschaulichen sie die ganze Bandbreite und Vielfalt heutiger Vermessungstätigkeiten. So füllt das erste Plakat vom November letzten Jahres nicht nur moderne Erfassungsmethoden mit Laserscannern oder Drohnen, sondern zeigt auch ganz klassisch den Einsatz einer Totalstation auf dem Hühnerhof.

All das steht unter dem Motto: »Measuring the earth is fun!«

Zuletzt verließ die Antarktisszene das Designstudio. Die ersten Exemplare wurden Anfang Februar im Rahmen des International LiDAR Mapping Forum in Denver verteilt.

Die Winterszene zeigt neben klassischer Vermessung mit GPS und Totalstation insbesondere Laserscanning, Drohnen und Messflugzeuge, aber auch den Einsatz von mobilen Scannern sowie die hydrografische Vermessung des Ozeanbodens. Ich freue mich, dass das FORUM dieses Poster auf der Mittelseite abdruckt.

Wer das »coole« Plakat im originalen A1-Format beziehen möchte, kann gern ein Exemplar online ordern. Mit Unterstützung unserer Sponsoren – Topcon, Leica Geosystems, Trimble, Certainty-3D, Storm Geomatics und GeoSLAM – haben wir 1.000 Exemplare gedruckt und versenden weltweit, solange der Vorrat reicht. Schauen Sie doch einfach mal bei www.getkidsintosurvey.com vorbei oder bleiben Sie bei Twitter unter @GetKidsintoSurv auf dem Laufenden.

Quellen

- Valerie King: A Shortage of Surveyors? POB Point of Beginning, Heft Juni 2016, www.pobonline.com/articles/98228-a-shortage-of-surveyors
- |2| Tim Wallace: Skills shortage tightens around UK construction sector, The Telegraph, www.telegraph.co.uk/business/2017/11/16/ skills-shortage-tightens-around-uk-construction-sector/



Elaine Ball
Elaine Ball Technical Marketing Ltd,
Harrogate, UK
elaine@elaineball.co.uk



with Geo Ginger & Prof. Topo

SPOT THE TYPE OF SURVEY AND DISCUSS!



- Monitor icebergs with laser scanners
- Drone survey of ice caps and mountains
- Mobile mapping of rock formations
- Inspection of pipes using underwater drones
- Facility surveying with handheld, mobile scanners
- Hydrographic survey of the ocean floor



